





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.12.2003 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>  <p><b>Tendenz für morgen</b></p>  <p>gleichbleibend</p>

**GEFAHRENMUSTER (GM):**

## Unverändert störanfällige Tribschneeanisammlungen im Hochgebirge

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Eine Lawinengefährdung muss vor allem in den südlicheren Regionen Tirols in einer Linie südlich des Inns mit Ausnahme der Kitzbüheler Alpen beachtet werden. Oberhalb etwa 2300m herrscht dort weiterhin verbreitet erhebliche Lawinengefahr, also jene Gefahrenstufe, bei der bereits die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers ausreicht, um im Steilgelände eine Lawine auszulösen. Gefahrenstellen befinden sich in Form von kürzlich gebildeten Tribschneeanisammlungen. Diese sind insbesondere in kammnahen Steilhängen der Exposition W über N bis O und allgemein in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Im Norden des Landes sind solche Gefahrenstellen nur vereinzelt vor allem in Gipfelregionen vorhanden. Weiterhin werden in tieferen Höhenlagen kleine Nassschneerutsche abgehen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch die warmen Lufttemperaturen ist bei den automatischen Messstationen ein markanter Rückgang der Schneemächtigkeit festzustellen. Gerade in den schneearmen nördlichen Regionen Tirols apert es zusehends aus. In den schneereicheren Regionen stabilisiert sich die Schneedecke unterhalb etwa 2300m recht gut. Kürzlich gebildete Tribschneeanisammlungen gehen dort eine zunehmend bessere Verbindung mit der vorhin meist locker aufgebauten Altschneedecke ein. Als sehr kritisch müssen jedoch unverändert Tribschneeanisammlungen im Hochgebirge, insbesondere dort, wo sich die Temperaturerwärmung noch nicht stabilisierend auf die Schneedecke auswirken hat können, angesehen werden. Dies ist vor allem oberhalb etwa etwa 2300m gegeben. Mit zunehmender Seehöhe steigt die Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen an.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

An der Alpennordseite gute Sichten und viel zu mild. An der Alpensüdseite stecken anfangs noch viele Gipfel in der Staubewölkung. Die Nullgradgrenze erreicht am Nachmittag an der Nordseite 3200m, an der Südseite 2600m. Temperatur in 2000m 1 bis 6 Grad, in 3000m 0 Grad. Mäßiger, in Kammlagen starker Südwind.

### TENDENZ

Langsame Stabilisierung. In großen Höhen bleibt es vorerst für den Wintersportler kritisch.



# Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol  
Mittwoch, den 03.12.2003, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz